

# HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



# RUNDSCHAU



MITTEILUNGEN FÜR UHLENHORST UND HOHENFELDE

26. Jahrgang

Dezember – IV. Quartal 1975

Nr. 7



Holzdamm um 1796  
Archiv: Iska-Holtz

Hier liegt jetzt unsere Geschäftsstelle  
Wir sind umgezogen



*Fröhliche Weihnachten  
und  
ein glückliches Neues Jahr*



## Es Weihnachtet

Bunte Leuchtreklamen und Glühbirnenketten tauchen die Einkaufsstraßen in helles Licht. Riesige Sterne und Weihnachtsbäume leuchten an den Fassaden der hohen Häuser und vor den Geschäften drängen sich die Menschen. Die meisten tragen gefüllte Taschen und Pakete. Aber sie scheinen noch nicht genug gekauft zu haben. Eilig hasten sie weiter von Geschäft zu Geschäft.

Es weihnachtet. Diese immer mehr zunehmende Betriebsamkeit läßt für viele die Vorweihnachtszeit sehr nüchtern erscheinen! Und doch! Je mehr Weihnachten nur eine „gute Sache“ für Handelstüchtige zu werden droht, je mehr der Schein der Christbaumkerzen vom kalten Neonlicht der Festreklamen verdrängt wird, desto schöner ist es, sich in Familien und Gemeinschaften wiederzufinden zum echten und innigen Erleben unseres schönsten Festes.

Hier werden dann die Vorweihnachtswochen zur „schönsten Zeit des Jahres“, die uns den Advent bringen mit seinem Kerzenschimmer und das Haus erfüllen mit den Wünschen und Geheimnissen, die sich um das Weihnachtswunder und um das Fest mit seinen Vorbereitungen ranken. Ganz allmählich wächst in uns die Weihnachtsstimmung. Es beginnt mit Plätzchen backen, Spaziergängen und Schaufenster ansehen, basteln, Adventsgottesdienst und dem Schmücken der Wohnung mit Tannengrün, Dombummel, Adventssingen und Weihnachtsoratorium und schließlich mit dem sich Erinnern und dem Überdenken war das vergangene Jahr brachte oder genommen hat.

So bringen uns diese Wochen Vorbesinnung und friedvolle Adventsstunden, die uns in die erfüllte Stille des Heiligen Abends hinüberfinden lassen. E./J.



### Eine kleine Weihnachtsgeschenkidee

für liebe Freunde, Verwandte, Nachbarn und sonstige nette Menschen.

Diese Medaille können Sie in unserer Geschäftsstelle, Hamburg 1, Holzdamm 14, käuflich erwerben zum Preis von DM 2,- (so lange der Vorrat reicht).

Liebe Leserinnen!  
Liebe Leser!

#### Unser Bürgerverein zieht um!

Mitte Dezember verlegt er seine Geschäftsstelle!

Unsere neue Adresse finden Sie nebenstehend!

PS: Wir danken für Ihre Zuschriften und wünschen uns, daß Sie auch 1976 so aktiv schreiben mögen

## Vor Weihnachten

Heimliche Zeit,  
Wenn es draußen friert und schneit  
Und der Christ ist nicht mehr weit!

Wie's tuschelt in den entferntesten Ecken,  
Kichert und lacht!  
Überall Bepacktsein, Verstecken;  
Vorfreude: wie andern Freude man macht!  
Hoffen und Wünschen webt feiernd durchs Zimmer:  
Ein Heinzelmannwirken im Lampenschimmer.

Mich deucht, ich sah einen güldenen Schein:  
Guckt da nicht Sankt Niklas zum Fenster herein?  
Glocken erklingen in weiter Ferne.  
Bratäpfelduft aus dem Ofen quoll.

Am nachtklaren Himmel schimmern die Sterne  
Verheißungsvoll  
Und schauen das Treiben und freuen sich mit  
Bei den eilenden Menschen froh klingendem Schritt.  
Friedvolles Hasten weit und breit:

Weihnacht ist nahe! O heimliche Zeit!

Albert Sergel

## Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn  
Dir was Gutes schenken,  
Sage Dank und nimm es hin  
Ohne viel Bedenken!

Jede Gabe sei begrüßt,  
Doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst,  
Möge dir gelingen!

Wilhelm Busch

### Zu unserem Titelbild:

Das Bild zeigt eine fotografische Aufnahme um 1796 nach einem Original von Friedrich Rosenberg, einem gebürtigen Danziger, der auf seinen Reisen im Winter 1794/95 nach Hamburg kam.

Unser Bild zeigt die ungestörte Ruhe, wie sie noch vor mehr als 170 Jahren in unserem Hamburg vorherrschend war.

Bitte  
notieren

### An den

**Hohenfelder-  
Uhlenhorster Bürgerverein**

**2 Hamburg 1**

**Holzdamm 14**

**Telefon 24 24 20**



Liebe Mitglieder und Freunde  
des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins!

Im kommunalpolitischen Leben unserer Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst nimmt Ihr Bürgerverein einen festen Platz ein. Vorstand und Mitglieder des Vereins haben sich stets mit Rat und Tat der Sorge und Wünsche der Bürger angenommen, die in seinem Bereich wohnen. Er ist somit echter Mittler zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung.

1975 hatten Bürgerverein und Ortsamt wieder viele gemeinsame Berührungspunkte, die dazu beitrugen, unsere gute Zusammenarbeit weiter zu festigen. Unter anderem wurde die Lübecker Straße in verhältnismäßig kurzer Zeit mit einer neuen Fahrbahndecke versehen; die Verkehrsumleitung während der Bauarbeiten über die Angerstraße bewährte sich gut. Eine neue Turnhalle steht am Steinhauerdamm den Berufsschulen und den Sportvereinen zur Verfügung; weitere sind auf der gleichen Fläche geplant, um einen ausreichenden Schulsportbetrieb für den Berufsschulsektor zu gewährleisten. Für die Herrichtung eines Aktiv-Spielplatzes zwischen der Averbhoffstraße und der Heinrich-Hertz-Straße wurden von der Bezirksversammlung aus den Bezirksmitteln DM 92 000 bereitgestellt; die Arbeiten sind in vollem Gange. Einem besonderen Wunsch des Bürgervereins und des Ortsausschusses folgt die Gartenbauabteilung mit dem Pflanzen von Bäumen in verschiedenen Straßen Hohenfeldes. Daß hierbei auch zwangsweise das Parken auf Gehwegen eingeschränkt werden muß, findet leider nicht immer Verständnis bei den Autobesitzern. Im März 1975 fand eine öffentliche Diskussion über den Bebauungsplan-Entwurf Hohenfelde 1 statt, der als Mittelpunkt die Bebauung des Gebietes Graumannsweg – Ifflandstraße – Ekhofstraße – Ackermannstraße zum Inhalt hat. Nach weiteren Beratungen im Stadtplanungsausschuß wurde der Plan-Entwurf im November öffentlich ausgelegt, so daß 1976 mit seiner Verabschiedung gerechnet werden kann.

Ich danke allen Mitgliedern und Freunden des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins für die im abgelaufenen Jahr geleistete intensive Mitarbeit und wünsche ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und Erfolg für 1976.

Ihr  
Gerhard Kosubek



Liebe Mitglieder und Freunde des  
Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereins!

Wieder ist ein Jahr so schnell vergangen und das Weihnachtsfest steht bevor. Ich nehme dies zum Anlaß, Ihnen und Ihrer Familie ruhige Weihnachtstage zu wünschen.

Gleichzeitig möchte ich mich aber auch bei Ihnen bedanken für die Arbeit im vergangenen Jahr und Ihnen zum Jahreswechsel viel Erfolg sowohl für Ihre persönliche, als auch für die Vereinsarbeit wünschen.

Das vergangene Jahr bescherte uns sehr viele Probleme, die wir in demokratischer Weise zusammen mit den jeweils Betroffenen zu lösen und zu bewältigen versuchten. So trugen wir, glaube ich, alle gemeinsam dazu bei, das Leben unserer Bürger in unserem Stadtteil ein bißchen lebenswerter und angenehmer zu gestalten.

Im kommenden Jahr haben wir wieder eine große Anzahl wichtiger kommunaler und wirtschaftlicher Probleme zu lösen oder nach besten Kräften zu beeinflussen. Außerdem besteht unser Zentralausschuß 1976 schon seit 90 Jahren, in denen sich der Zusammenschluß aller Hamburgischen Bürgervereine im Laufe der wechselvollen Vergangenheit bestens bewährt hat und so noch heute Zeugnis ablegt vom Mitverantwortungsgefühl Hamburger Bürger für die kommunalen Belange Ihrer Stadt. Aus diesem Anlaß wird der Senat einen Empfang im Rathaus geben. Dieses Jubiläum fällt zeitlich zusammen mit dem Deutschen Bürgertag, der vom Verband Deutscher Bürgervereine vom 2. bis 4. April 1976 in Hamburg abgehalten wird.

Ich bitte Sie deshalb, auch im kommenden Jahr möglichst verstärkt weiter mitzuarbeiten, damit wir die Chance nutzen, **allen** Bürgern die Wichtigkeit unserer Aufgabe vor Augen zu führen.

Ihr  
Hans Iska-Holtz  
1. Vorsitzender

---

Berücksichtigen Sie

bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

---

## Bericht des Hohenfelder - Uhlenhorster Bürgervereins über den Zentralauschuß Hamburgischer Bürgervereine am Montag, den 27. Oktober 1975

Anschrift des ZA ab Mitte Dezember:  
**2 Hamburg 1, Holzdamm 14**

Deutscher Bürgertag 1976 und 90 Jahre ZA

„Bürger in der Verantwortung“, so lautet das Motto des Deutschen Bürgertages 1976. Da wir in unseren Bürger-, Heimat- und Kommunalvereinen ständig bemüht sind verantwortlich zu denken und zu handeln und da wir uns bewußt sind, daß alle Bürger für alle guten, aber auch für alle schlechten Dinge, die in unserem Lande geschehen, letztlich die Verantwortung tragen, wollen wir uns vorbereiten auf freie Worte beim Deutschen Bürgertag 1976 in unserer Freien und Hansestadt Hamburg.

Vom Verband Deutscher Bürgervereine wurde nach Fühlungnahme mit dem Zentralauschuß Hamburgischer Bürgervereine das Programm für den Deutschen Bürgertag 1976 in Hamburg vorbereitet.

Dabei wurden die folgenden vier Arbeitskreisthemen benannt:

1. Gesundheit und Soziales
2. Verkehr
3. Stadtentwicklung
4. Wirtschaft, Finanzen, Steuern

In den vier Arbeitskreisen wird jeweils von einem Experten ein Einführungsreferat gehalten. Zu den Themen eingegangene Anträge aus den Bürgervereinen werden bekanntgegeben. Dann werden das Einführungsreferat und die Anträge im Arbeitskreis diskutiert und beraten, um ein Ergebnis zu erstellen, welches dem Plenum des Deutschen Bürgertages zur Beschlußfassung bekanntgegeben werden soll. Die Arbeitskreise werden jeweils von einem Arbeitskreisleiter und einem Berichtersteller geleitet. Diese organisatorischen Hinweise mögen zum besseren Verständnis für die Einrichtung der Arbeitskreise dienen und sollen insbesondere den Teilnehmern die Arbeit erleichtern. Die Vorstände und Mitglieder der Bürgervereine sind aufgefordert, zu den oben genannten Arbeitskreisthemen Gedanken zu entwickeln, Überlegungen anzustellen und gegebenenfalls über den ZA Anträge, die von allgemeinem Interesse sein sollten, einzureichen.

Die Arbeitskreisergebnisse werden, wie bei den vorangegangenen Deutschen Bürgertagen, der Presse und den Parlamentariern bekanntgegeben. Dabei kommt es uns darauf an, den von Bürgern sachlich begründeten Anliegen ein gutes und besseres Gehör zu verschaffen.

**Punkt 4 der Tagesordnung:** Herr Iska-Holtz begrüßt den Präses der Finanzbehörde, Senator **Dr. Seeler**, der zur Versammlung über das Thema „**Sparmaßnahmen in Hamburg, als Konsequenz der Haushaltslage**“ spricht. Er sagt u. a.: Die Haushaltsituation ergibt eine ständig steigende Differenz bei den Einnahmen und Ausgaben. Das muß durch höhere Schulden ausgeglichen werden. Der Kapitalmarkt und die Zinslage soll aber nicht belastet werden. Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich von 1973 auf 1974 abgeschwächt. 1972/73 war ein größerer Exportüberschuß. Ende 1973 kam dann die Ölkrise, die Hamburg zuerst nicht direkt betraf. Die Auswirkungen kamen später. Die Auslandsnachfrage kommt nun langsam wieder in Gang. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde viel gekauft durch Neuanschaffungen, Kauf von Luxusgegenständen, wie Kühlschränken etc. Die Bauindustrie hatte Hochkonjunktur. Der Markt ist jetzt z. T. gesättigt. Die Energie- und Rohstoffpreise werden wei-

ter steigen und man wird neue Energiequellen erschließen müssen. Dr. Seeler sieht nicht schwarz in die Zukunft, aber es müssen große Anstrengungen gemacht werden, um unseren Lebensstandard zu halten. Für das kommende Jahr wird mit einem Steuerausfall von etwa 130 Millionen Mark zu rechnen sein. Für die Personalausgaben werden im kommenden Jahr 3,9 Milliarden Mark aufgewendet werden müssen. Einen Zuwachs des öffentlichen Dienstes brauchen z. B. Krankenhäuser und Polizei. Auch die Sachausgaben haben sich erhöht. Wir werden mit einem Defizit abschließen. Investitionen müssen mit Krediten finanziert werden. Das ist im Augenblick sehr schwer. Die Rückzahlungsverpflichtungen für 1976 weisen eine Steigerung von 30 % gegenüber 1975 aus. In diesem Jahr sind rund 2 300 Stellen gestrichen und im kommenden Jahr werden weitere 2 000 gestrichen. Bei Sachausgaben ist es schwieriger, Streichungen vorzunehmen. Um zu einer Stabilisierung zu kommen, müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden. Um eine Erhöhung der Mehrwertsteuer werden wir nicht herkommen. Im Interesse einer soliden Wirtschafts- und Finanzpolitik bittet er um Verständnis, auch wenn es dem Einzelnen vielleicht weh tut.

Der Präses dankt dem Senator für die offenen Worte und sagt die Bereitschaft zu, bei den schwierigen Aufgaben mitzuhelfen. Er betrachtet kritisch die großen Jahrhundertbauten, die auf längere Zeit hätten verteilt werden müssen, um eine große Verschuldung zu verhindern. Der Bürger sieht oft Dinge, die ihm nicht notwendig erscheinen; vieles könnte abgestellt und vermieden werden. In den Orts- und Bezirksämtern müßte auch mehr auf uns gehört werden.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Freitag, Heinze, Mathies, Uhlig jun. und Dr. Hess. Senator Seeler gibt bereitwillig Antwort und Auskunft.

Der Präses bedankt sich bei Senator Dr. Seeler für seine Ausführungen. Er hofft, daß die wirtschaftliche Lage unserer Stadt sich bessert.

Dem 1. Vorsitzenden des Luruper Bürgervereins wurde am 27. 10. 1975 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch den Herrn Bundespräsidenten verliehen und durch Herrn Senator Staak überreicht.

Bei der anschließenden Feierstunde hat der Präses des ZA Herrn Andreas Hansen im Auftrag der Bürger-, Heimat- und Kommunalvereine Glückwünsche ausgesprochen und dabei erwähnt, daß Herr Hansen seit 1946 mit viel Erfolg für die Bürger Hamburgs im kommunalpolitischen Sinne tätig ist. Er ist nicht nur seit fast 30 Jahren Abgeordneter im ZA, sondern er ist auch in vielen, besonders gemeinnützigen Gremien tätig. Er ist und war ein Mann der ersten Stunde und hat sich große Verdienste zur aktiven Mitarbeit der Bürger erworben.

### *Cafe Schneewittchen*

**Konditorei - Bäckerei**

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher Auswahl an Gebäck und Torten  
Ein Besuch lohnt sich!

**Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club  
des Hohenfelder Bürgervereins**

**Lübecker Straße 29** – Ecke Neubertstraße  
**Telefon 25 48 20**

## Deutscher Bürgertag 1676 und 90 Jahre ZA

Im Jahre 1976 besteht der Zentralaussschuß Hamburgischer Bürgervereine 90 Jahre. Dieses Ereignis war für den Verband Deutscher Bürgervereine der wesentliche Anlaß, den Deutschen Bürgertag zu verschieben, um mit uns in der Zeit vom 2. bis 4. April 1976 eine gemeinsame Veranstaltung hier in Hamburg durchzuführen.

Wir erhoffen uns durch das Zusammentreffen der aus den Bürger-, Heimat- und Kommunalvereinen zum Deutschen Bürgertag 1976 nach Hamburg kommenden Bürger, starke Impulse für die Vereine.

Die Betonung liegt auf dem Wort „Bürger“. – Verstärkte Mitwirkung und Förderung der Mitverantwortung des Bürgers im Bürgerverein seines Wohnbezirks oder seiner Gemeinde sind unsere besonderen Anliegen. Die Ermöglichung von Rat und Hilfe z. B. bei Störungen im Gemeinschaftsleben oder der Umweltverhältnisse, aber auch die Forderung von mehr Bürgerbeteiligung am Planungsprozeß gehören zu unserer Arbeit. Die Proteste und Initiativen der Bürger lassen erkennen, daß teilweise immer noch zwischen den Bürgern und allzu selbständig arbeitenden Verwaltungen und Planungsbürokratien keine ausreichenden Verbindungen bestehen. Wir sind aber in den Bürgervereinen und in unseren Dachorganisationen überzeugt von der Gemeinschaftsfähigkeit der deutschen Menschen. Dieses wurde offensichtlich bisher von den verantwortlichen Kräften in unserer Massen- und Parteiendemokratie nicht gesehen, sie sind von den im Lande sich zeigenden Pro-

testen und vielfältigen anderen Initiativen der Bürger überrascht.

In den verschiedenen Arbeitskreisen des Deutschen Bürgertages werden wieder aktuelle Themen behandelt werden. Näheres wird Ihnen demnächst aufgegeben.

Unser Bundespräsident ist an der Arbeit in den unabhängigen Bürger-, Heimat- und Kommunalvereinen sehr interessiert und hat inzwischen die Schirmherrschaft über den Deutschen Bürgertag 1976 übernommen. Unser Hamburger Bürgermeister Klose hat uns seine Teilnahme zugesagt.

*Bei „Paulette,,*

**Elegante Nachtwäsche  
Miederwaren  
Kaminkleider  
Strumpfhosen  
Internationale Bademode  
Kombinationen Kleid und Bikini**

Hella Pahl Hamburg 76 Mundsburger Damm 39  
Telefon: 229 60 56



# Dieses Schild garantiert

Installateure und Fachhändler, die dieses Zeichen führen, garantieren fachgerechte Beratung und einwandfreie Installation. Hier erhalten Sie die neuesten vollgesicherten Allgasgeräte. Finanzierung durch die HGW über mehrere Jahre.

**Man kauft gut bei den Mitgliedern  
der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.**

## Theater in Uhlenhorst/Hohenfelde und Umgebung

Spielpläne der Theater im Dezember 1975:

Ernst-Deutsch-Theater, Hamburg 76, Mundsburg: „Die Räuber“, ab 11. 12. „Charleys Tante“.

Theater an der Marschnerstraße: Vom 8. bis 21. Dezember „Die Prinzessin und der Schweinehirt“. Märchenspiel von Walter Baetz.

Hamburger Kammerspiele, Hamburg 13, Hartungstraße 9: Lustspiel „Ehe zu dritt“.

Hansa-Theater: Weltstadt-Variete-Spezialitäten.

Das **Altonaer Museum** bittet, folgende Sonderveranstaltungen anzukündigen:

### SONDERAUSSTELLUNGEN

Im Altonaer Museum finden Vorträge statt:

„Alte deutsche Städte“. Am 9. 12. 1975 von Bernhard Schlippe, Lübeck. Am 13. 1. 1976 von Dr. Heinrich Habel, München.

Ebenfalls im Altonaer Museum: Ausstellung „Friedrich Karl Gotsch – Graphik“.

Der Erwin Friedmann Verlag, 7967 Bad Waldsee, Postfach 1149, gibt die Herausgabe der 15. Auflage einer Broschüre bekannt unter dem Titel „Privattestament – Erbrecht und Testament, Ratgeber für jedermann“ mit Übersicht über das neue Erbschaftssteuergesetz etc. Diese Broschüre mit 100 Seiten kann für DM 12,80 beim o. g. Verlag bezogen werden.

## Kommunale Nachrichten

Die vom Bürgerverein als erstem aufgeworfene Frage über den Parkplatz an der Schwimmhalle wird besprochen. Einem SPD-Antrag stimmen alle zu.

Herr Baudirektor Ascher trägt die Ergebnisse der Untersuchungen zum Generalsverkehrsplan vor. Der Ortsausschuß verlangte u. a. daß die Schnellbahnlinie von der Innenstadt über Hohenfelde-Uhlenhorst zur Sengelmannstraße vorrangig behandelt wird.

Die Untersuchung zur Lage der Straßenbahn wird von allen heftig kritisiert und besprochen.

Der Bebauungsplan Barmbek-Süd 21 erfährt für die Errichtung des dritten Turmes eine Berichtigung. Der lange Jahre besprochene Bebauungsplan Hohenfelde 1 (Ifflandstraße – Eckhofstraße – Ackermannstraße – Buchstraße – Mundsburger Damm – Eilbekkanal – Kuhmühle – Ifflandstraße) wird vorgestellt und zur öffentlichen Auslegung verkündet.

Die Bebauungspläne Uhlenhorst „3“ und „5“ werden erläutert und ebenfalls zur öffentlichen Auslegung verkündet (Eilbekkanal – Außenalster – Schöne Aussicht – Adolfstraße – Langer Zug – Hofweg – Papenhuder Straße).

Das Bauprogramm für 1977 wird besprochen. Herr Tillmann fragt an, ob es sinnvoll sei, das ehemalige Polizeirevier an der Lübecker Straße zu renovieren, weil vorauss. mit der Polizeireform die jetzt dort stationierte Kriminalpolizei wieder ausziehen würde. Die Anfrage wurde an den Unterausschuß Barmbek-Uhlenhorst verwiesen.

Das Gartenbauprogramm 1977–1980 wurde vorgestellt:

1. Wasserleitungen im Stadtpark müssen erneuert werden.
2. Die Grünanlage Steinhauerdamm/Lübecker Straße wird erst 1980 errichtet.
3. Das gilt auch für den Grünzug Günterstraße/Uhlandstraße.  
Die ersten Sondermittel für 1976 werden beantragt.

## NEU: Ballett- und Gymnastik-Schule in Hohenfelde

Schröderstraße 35 a, die Adresse sollte man sich merken. Auch den Namen Ingrid Landgraf, denn sie wird als Diplom-Tanzpädagogin im Januar 1976 eine Ballett- und Gymnastik-Schule an der Alster-Schwimmhalle eröffnen.

Ingrid Landgraf ist eine junge Tanzpädagogin, die schon mit Erfolg eine große Ballett- und Gymnastik-Schule in Hamburg leitet.

Sie ist mit Leib und Seele mit ihrem Beruf verbunden, wie kann es auch anders sein, wenn man seit dem vierten Lebensjahr tanzt, eine siebenjährige staatliche Tanzausbildung absolvierte und auch am Theater tätig war.

Alles was zum Tanz gehört, wird in ihrer Schule unterrichtet – wie z. B. Klassisch, Modern, Folklore und Jazz. Neu im Programm ist ab Januar auch Yoga-Unterricht.

Z. Zt. stehen noch die Maler-Töpfe im Ballett-Saal, aber bald werden dort Kommandos wie Plié – tendu – rond de jambé – erschallen und Kinder sowie Erwachsene werden beim Bodenexercise oder an der Stange sich anstrengen müssen, den Kommandos zu folgen. Denn Disziplin und Energie gehören nun einmal zum Ballett.

Ingrid Landgraf geht mit viel Schwung und Elan an ihre neuen Aufgaben und sie freut sich bald mit Kindern und Erwachsenen dort zu arbeiten.

Die Anmeldungen werden ab 5. Januar 1976 in der Schröderstraße 35 a oder telefonisch unter der Nummer: 2 50 95 50 entgegengenommen.

Der Unterricht findet jeden Montag für

3– 5jährige am 5. 1. 1976, 14.00 Uhr, statt

6– 8jährige am 5. 1. 1976, 15.00 Uhr, statt

8–10jährige am 5. 1. 1976, 16.00 Uhr, statt

ab 10 Jahre am 5. 1. 1976, 17.00 Uhr, statt.

Jazz-Gymnastik für Erwachsene: am 5. 1. 1976, 19.00 Uhr

Yoga-Unterricht: am 5. 1. 1976, 20.00 Uhr

Mitzubringen sind Trainings Sachen (vorerst das übliche Sportzeug).

## Kegelclub

Auch im fast vergangenen Jahr war der Kegelclub unseres Vereins wieder recht aktiv. Im März feierte er mit seinen Damen und Herren nun schon das 13. Jahr seines Bestehens mit einem Essen und fröhlichem Beisammensein. Aber natürlich wird auch fleißig gekegelt, im Jahr 1975 insgesamt 26mal. Das Jahr klingt aus mit einem Weihnachtsessen im Europäischen Hof am 5. Dezember und einem vorweihnachtlichem Kegelabend am 22. 12. 1975, zu dem wir uns zum letzten Mal in diesem Jahr im Keglerheim treffen.

Oilly



*Also  
das ist doch . .*

**MECKERN**, das war 1975 das Stichwort für viele unserer Mitglieder und Freunde des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins. Es war zwar nur ein Anfang. Zum ersten Mal hatten wir in diesem Jahr ein **VENTIL** gefunden, um Ereignisse, Sorgen und Nöte außerhalb unserer Kommunalen Versammlungen im Bereich Hohenfelde/Uhlenhorst aufzugreifen und, wenn möglich, zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu klären.

Jetzt müßte eigentlich ein **TUSCH** folgen, ein Tusch auf alle, die den Mut zeigten, an dieser Stelle mit ihren Sorgen aufzutreten. Dafür **HERZLICHEN DANK!** Herzlichen Dank aber auch an die Beantworter (Behörden, Firmen, usw.), die uns sofort und prompt antworteten und mit uns gemeinsam viele Probleme klären konnten. Ein großes **BUH . . .**, eine gelbe, seltener eine rote Karte, an diejenigen die uns, man höre und staune, nicht für voll nahmen, uns gar nicht erst antworteten oder nicht einmal ein Telefongespräch gönnten. An dieser Stelle sei nochmals betont, wir sind keine modische Bürgerinitiative, die sich nur an eine Sache klammert, wir sind ein seriöser, moderner Bürgerverein, der versucht, kommunale Probleme ins rechte Licht zu setzen. Jeder macht Fehler, wir auch! Darum helfen Sie bitte alle mit, vermeintliche Fehler in unserer Meckerecke herauszustellen.

Ihr Bürgerverein wird für Sie der Vermittler sein, ein Vermittler, der unabhängig und neutral ist.

Frohe Weihnachten,  
ein Glückliches Neues Jahr  
und 1976 auf ein Neues:

Ihr  
Also das ist doch . . .  
Jens

**Betr.:** Alster-Schwimmhalle – Parkplatz

Anfang November hatten Vorstandsfreunde unseres Bürgervereins Gelegenheit, mit dem Geschäftsführer der Hamburger Wasserwerke, Herrn Hendriock, sowie den Herren Kullak und Bewersdorf über das Problem des Parkplatzes an der Schwimmhalle zu sprechen. Wir machten nach einem längeren Gespräch den Vorschlag, doch einmal den Parkplatz probeweise für einige Monate zu öffnen, ohne daß dafür Gebühren erhoben würden. Die HWW wollen sich diesen Vorschlag überlegen, zumal wir erklärten, daß in jedem Falle dann 200 Parkplätze zur Verfügung stehen, unbeschadet ob die Autofahrer dort schwimmen oder nicht, und damit unbedingt die Straßen rund um die Schwimmhalle entlastet werden.

Bezüglich der Luftabsauganlage an der Ifflandstraße soll demnächst noch ein Ortstermin mit uns stattfinden, damit evtl. weitere Verbesserungen vorgenommen werden können.

Eine Bitte der HWW: Falls Sie beobachten, daß die aufgestellten Pflanzencontainer beschädigt oder die Pflanzen rausgerissen werden, melden Sie dies doch sofort. Es ist immer schade, wenn solche kleinen Anpflanzungen zerstört werden. Wir alle wollen uns doch daran erfreuen, wenn von Seiten der HWW etwas Grün angepflanzt wurde.

### **Fahrpreiserhöhung beantragt**

Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) wird den Antrag stellen, die Einzelfahrscheine zum 1. Januar 1976 um 10 Pfennig – mit Ausnahme des Kinderfahrausweises – anzuheben. Im entsprechenden Verhältnis sollen auch die Zeitkarten und sonstige Fahrkarten angehoben werden. Im Durchschnitt wird die Anhebung ca. 8 Prozent betragen. Der Rat des HVV hat in seiner Sitzung am 1. 9. 1975 zugestimmt.

Erinnern Sie sich?

Als zum erstenmal drastische Erhöhungen angekündigt wurden, gingen sehr viele Hamburger auf die Straße und demonstrierten. Und heute? – Die Macht der Gewohnheit könnte man sagen oder: Alle Jahre wieder. –

P.S.: Wissen Sie noch, wann die letzte Erhöhung war?

R. D.

### **Paßver . . . . . längerung!!**

Nachdem die Sommerurlaubszeit vorbei und damit der Run auf die Paßstelle des Ortsamtes abgeebbt ist, möchte ich doch schildern, wie es einem dort ergeht, wenn man als Bürger dorthin **muß**.

Dieses schreibe ich nicht, um die Beschäftigten im Ortsamt zu verärgern, sondern, damit man sich bis zum nächsten Sommer eine bessere Organisation überlegt. Die ist wirklich nötig! Da das Ortsamt nur an zwei Nachmittagen in der Woche für den Publikumsverkehr geöffnet ist, betrat ich also an einem Donnerstag um 13.30 Uhr das Amt, erkundigte mich nach dem zuständigen Sachbearbeiter und ging dort hin. Eine lange Schlange! Pech! Also reihte ich mich hinten an und warte geduldig nach dem Motto „Nur die Ruhe“.

Kurz vor der offiziellen Schlußzeit war es mit der Ruhe vorbei. Nervosität und Unruhe und andauerndes Nach-der-Uhr-gucken breitete sich aus. „Jetzt komme ich wieder nicht dran“, jammerte eine ältere Dame. „Nun komme ich schon das drittemal. Noch einmal bekomme ich vom Chef nicht frei. Der denkt schon, ich gehe spazieren.“ „Wieso“, fragte ich naiv, „Sie sitzen doch hier.“ (Ich dachte nämlich, es würde wie in jeder Sprechstunde zugehen. Wer rechtzeitig da ist, der wird auch behandelt.)

Von den schon mehrmals Abgeblitzten wurde ich eines Besseren belehrt. „Um 16.00 Uhr ist hier Schluß. Dann wird abgeschlossen. Wer nicht abgefertigt wurde, muß wiederkommen.“ Das war ja wohl ein schlechter Witz. Aber es war die Wahrheit.

Das war die Situation vor der Tür. Ich sah nicht ein, daß ich wegen eines Stempels noch einen Nachmittag auf dem ungemütlichen Flur zubringen sollte und betrat das Zimmer ohne besondere Aufforderung. Wie ich dort behandelt wurde, läßt sich kaum beschreiben. Die „Dame“ keifte mich an und beschimpfte mich, nur weil ich es gewagt hatte,

Punkt 16.00 Uhr ohne besondere Genehmigung ihr Reich zu betreten, obwohl mein Vorgänger bereits den Raum verlassen hatte.

Ganz ehrlich, so geht es nun wirklich nicht! Auch wenn viel Andrang ist, gutes Benehmen darf man bei Erwachsenen ja wohl voraussetzen, zumindest aber Höflichkeit!

Nun noch ein Wort zur Organisation: Warum liegen vor den Zimmern keine Formulare aus, die man während der Wartezeit ausfüllen kann. Warum hängt keine Liste aus, auf der man ersehen kann, ob man alle Unterlagen auch dabei hat? Man könnte sich und anderen allein damit schon viel Wartezeit ersparen!  
Red.

---

## Senioren - Club

Nächste Veranstaltung:

**Adventsfeier** in der St. Laurentius-Kapelle  
2 Hamburg 76, Ifflandstraße 61  
**Freitag, den 12. Dezember 1975**  
**um 16.00 Uhr**

mit Kaffee, Kuchen usw.

Auch soll ein Julklappäckchen für Stimmung sorgen.

Selbstverständlich sind auch Gäste herzlich willkommen.

### Anmeldung ist erforderlich

wie immer bei:

Gerda Herzberg

**2 Hamburg 76**, Mundsbürger Damm 43  
Telefon 229 78 03

Außerdem ist geplant – Termin steht noch nicht fest – eine Busfahrt:

### Hamburg im Lichterglanz

mit Stadtrundfahrt und Kaffeetrinken auf dem Fernsehturm.

---

## Senioren-Kaffeekränzchen-Club

Unsere Ausfahrt am Sonnabend, den 8. November 1975 in die Wingst zum Forellenessen. – Wir waren eine stattliche Teilnehmerzahl. Zur Einführung meines Berichtes möchte ich sagen:

Die Wingst ist ein ausgesprochenes Feriendorf, für einen Urlaub ohne Rummel.

Unter anderem

Hallen,- Frei- und Kurbäder  
Pony in Ponyzucht  
Reithalle  
Baby-Zoo usw.

Wir starteten bei wunderschöner Morgensonne, pünktlich um 10.00 Uhr ab Zob. – Leise flüsterten wir: „Na, wenn Engel reisen, lacht der Himmel.“

Wir hatten einen sehr netten Busfahrer. Er wählte den Weg über die Dorfstraßen, um uns die Sehenswürdigkeiten auf dem Wege unserem Ziel zu zeigen. Unter anderem erwähnte er die ganz alten Häuser aus dem vorigen Jahrhundert mit Spruch-Inschriften und mit den z. T. noch erhaltenen berühmten Hochzeits-Bogen-Türen.

In der Wingst, im Haus Quellental – genannt Künstlerklaus und Sitz des Arbeitskreises „Berliner Künstler“ – angekommen, wurden wir vom Chef des Hauses in Empfang genommen und an die für uns reservierten Tische geleitet. In seiner Begrüßungsansprache gab er einen kurzen Überblick über die Landschaft und gab auch bekannt, daß eine

Wanderung unter seiner Führung stattfinden sollte. Um das Wild besorgt, hatte er eine Spendenkassette aufgestellt. – Dann nahmen wir das avisierte Mittagessen „Forelle blau“ ein.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es auf zur einstündigen Wanderung. Herr Sielemann wählte den Waldlehrpfad, der mitten durch die Wingst führt. Zum größten Teil ist erst im Jahre 1972 die Beschilderung und die Straßennamen der Wege vorgenommen worden. Es ist hier viel Mischwald mit verschiedenen Baumarten. Auch unterrichtete er uns über die Herleitung des Namens, die Holzigenschaften, den natürlichen Standort und das Alter. Mit seiner sehr regen Phantasie versetzte er uns u. a. in den Teuteburger Wald, den Schwarzwald, den Harz usw. Unter anderem berichtete er auch über die Art der vor Jahrhunderten stattgefundenen Hinrichtungen, über die Hühnengräber. Auch führte uns der Weg am Aussichtsturm (27 m) „den Deutschen Olymp“ vorbei. Eine wunderbare Augenweide war das bunt gefärbte Herbstlaub mit den durchschimmernden Sonnenstrahlen. Nach erholsamer Reise in der reinen Luft, kehrten wir zurück ins Lokal, wo uns Kaffee und Kuchen erwartete. Nach kurzer Pause ging es wieder los, um noch die letzten Sehenswürdigkeiten wahrzunehmen. Hierzu gehörte das Waldmuseum (ehem. erste Volksschule). Über der Tür der Spruch sagt alles, was man dort vorfindet: „Ein Wald ohne Wild, wäre ein Garten ohne Blumen.“

Von den Tieren angefangen, gelangt man über Waldbäume und alle Pilze, die dort im Wald zu finden sind, diverse Moosböden unter Vergrößerung, 24 Baumblüten. Alles ist auf elektr. Betrieb zu sehen. Ja, man muß es gesehen haben. Es ist schwer zu beschreiben, da zu vielseitig. Eine Broschüre kommt im nächsten Jahr heraus. Was für ein Höhepunkt, ein goldenes Gästebuch lag aus, und ich durfte uns Senioren eintragen.

Nun war es auch inzwischen Abend geworden und wir traten die Heimfahrt an. Auch hier zeigte unser Busfahrer sich uns gegenüber von der besten Seite. Er fuhr eine Ehrenrunde über die Köhlbrandbrücke und so war der Lichterglanz von Hamburg ein wunderschöner Abschluß unserer Fahrt.

---

### Neue Mitglieder:

Ingrid-Janine Landgraf, 2 Hamburg 73, Rahlstedter Str. 29;  
Hella Pahl, 2 Hamburg 76, Mundsbürger Damm 39.

Herzliche Glückwünsche unseren Geburtstagskindern im Monat Januar 1976

2. 1. Georg Buddenberg	16. 1. Peter Glosch
4. 1. Friedrich Schütter	17. 1. Reinhard Zimmer
4. 1. Elly Wernicke	18. 1. Heinz Escherich
9. 1. Margriet Krönert	18. 1. Joachim Warnstedt
10. 1. Elli Cohrs	20. 1. Günter Bork
10. 1. Olga Demme	22. 1. Else Mätschke
12. 1. Elfriede Demme	23. 1. Marga Groth
12. 1. Giesela Domogalla	24. 1. Jony Arff
14. 1. Hans Iska-Holtz	30. 1. Gertrud Margraf
15. 1. Anna Nehlsen	

---

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, 2 Hamburg 36, Hohe Bleichen 22, Tel. 35 35 44. Schriftleitung: Jens Iska-Holtz, Hamburg 1, Holzdamm 14, Telefon: 24 24 20. Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten. Druck: Gremmer & Kröger, 2 Hamburg 76, Elisenstraße 15, 25 25 89.

Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

---

**ELEKTRO FROMMHOLZ**  
 HEIZUNG · NEUANLAGEN · VERKAUF · REPARATUR  
 HH 76 · Erlenkamp 5 · Telefon 22 55 59

**KURT SPANHAKE**

MARMOR GRABMALE GRANIT  
 HEIZKÖRPERABDECKUNGEN  
 FENSTERBÄNKE

Hamburg 76, Kanalstraße 43, Tel. 22 19 33

Selbstbedienung  
 Feinkost, Kolonialwaren  
**Hermann Bruns**  
 Hamburg 76, Güntherstr. 6  
 Telefon 22 50 90

Ihre gute  
**Schuhreparatur**  
*Alfons Chodinski*  
 Schuhmachermeister  
**Hamburg 76**  
 Güntherstr. 96, Tel. 2505500

**Mitgliedsbeiträge und Spenden**

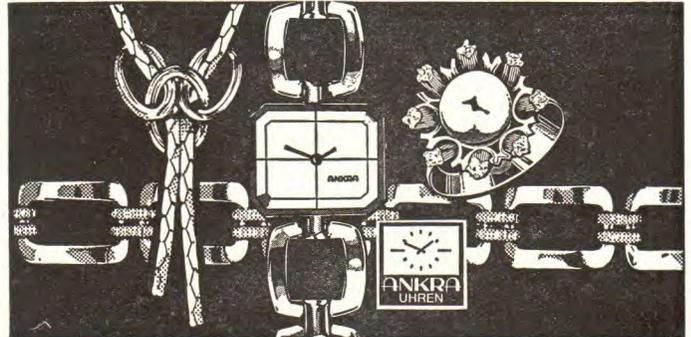
bitten wir auf das Postscheckkonto Hamburg 852 14  
 oder an die Hamburger Sparkasse  
 Giro-Konto-Nr. 1203 / 127 137  
 des Hohenfelder Bürgervereins von 1883  
 zu überweisen



**MUSIKER  
 BÖRSE**

Ihre gemütliche Gaststätte  
 Lübecker Straße 25  
 (gegenüber U-Bahn)  
 Telefon 25 51 51

**Clasen** „St. Anschar“  
 Bestattungs-Institut  
 seit 1858 in Eilbek  
 Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 47  
 Tel. Sa.-Nr. 25 80 55



**Marien-Apotheke**  
 E. SCHILLING  
 HAMBURG 76  
 Lübecker Straße 74  
 Fernruf 25 95 11

Berücksichtigen Sie  
 unsere  
**Inserenten!**



**buddenberg**

Uhren · Schmuck · Bestecke

2 Hamburg 76, Lübecker Straße 81, Ruf 25 28 70

**Hans H. C. Thiessen**  
 Kohlen – Heizöl

Hamburg 39, Heidberg 21, Tel. 27 37 47

Ihre moderne  
 Brille von  
 Alle Kassen

**OPTIKER  
 Vocke**

HAMBURG 76 - Wandsbeker Chaussee 11 - Tel. 250 1074

*Café - Konditorei - Bäckerei*

**Kurt Pritsch**

Hamburg 76 – Papenhuder Straße 39  
 Telefon: 22 22 98

**Spezialität: Italienisches Landbrot - Franz. Baguettes  
 besonders geeignet für Lokale**

# 25 25 89

**Wir** drucken nicht nur  
**Wir** beraten Sie auch  
**Wir** gestalten Ihre Drucksachen

Druckerei Gremmer & Kröger, Hamburg 76, Elisenstraße 15

**Schlapkohl**

DROGERIE

Beratung und  
Behandlung  
in unserem  
Kosmetiksalon

Wandsbeker Chaussee 31 · Ruf 25 59 75

Depositär von

Elizabeth Arden - Harriet Hubbard Ayer - Ellen Betrix  
Biodroga - Dr. Babor - Max Factor - Inka - Juvena  
Lancome - Marbert - Revlon - Sans Soucis - Helena  
Rubinstein - Vitamol

## John Ebel

Sanitärtechnik - Bauklempnerei - Bedachung  
Gas-, Wasser- und Elektro-Anlagen

Ifflandstraße 22, Telefon 220 99 10

## Ausführung sämtlicher Maler u. Tapezierarbeiten Wölffer & Wernicke

Renovierung von Geschäfts- und Betriebsräumen,  
Treppenhäusern und Wohnungen

Alle Arbeiten werden gut, präzise und preiswert ausgeführt  
Ruf: 608 09 56

Seit über 100 Jahren

## ERTEL

St. Anschar Beerdigungsinstitut  
Alstertor 20

Filiale Papenhuder Straße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 220 93 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

## Rudolf Westphal & Sohn

LEITERGERÜST-BETRIEB

Hamburg 53, Jochim-Sahling-Weg 67

Ruf: 80 57 70



## HANS ISKA-HOLTZ jun.

Grundstücksmakler — Grundstücksverwaltungen

Hamburg 1 - Holzdamm 14 - Fernruf 24 24 20

